

| | | |
|-------------------------------|--------------------|---------------------------------------------------------|
| Beschlussvorlage StaVo | | |
| - öffentlich - | Federführendes Amt | Stabsstelle - Eigenbetrieb und Haushaltssteuerung |
| VL-66/2024 | Datum | 18.06.2024 |

| Beratungsfolge | Termin | Beratungsaktion |
|-------------------------------------------------------|------------|-----------------|
| Magistrat der Stadt Großalmerode | 24.06.2024 | vorberatend |
| Haupt- und Finanzausschuss | 27.06.2024 | vorberatend |
| Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode | 04.07.2024 | beschließend |

Betreff:

**Beratung und Beschlussfassung über die Prüfung einer interkommunalen
Zusammenarbeit im Bereich der Abwasserbeseitigung**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Prüfung einer möglichen interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Witzenhausen, hinsichtlich des Anschlusses an eine Zentralkläranlage.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen sollen u. a. durch eine Machbarkeitsstudie näher betrachtet werden. Für eine endgültige Entscheidung wird insbesondere relevant werden, welche einmaligen und laufenden Kosten bei einer Zentralkläranlage für die Stadt Großalmerode entstehen und wie hoch die Sanierungs- und Betriebskosten der Kläranlage Trubenhausen in den nächsten Jahrzehnten sein werden.

Sachdarstellung:

Auf der Kläranlage Trubenhausen stehen in den kommenden Jahren mehrere kostenintensive Sanierungsmaßnahmen an. Zudem wäre langfristig der Neubau eines Belebungsbeckens notwendig, für das aber faktisch kein Platz vorhanden ist.

Die Stadt Witzenhausen lässt derzeit über ihre Stadtwerke prüfen, ob anstelle der Sanierung ihrer vorhandenen dezentralen Kläranlagen der Bau einer Zentralkläranlage sinnvoll wäre. Es wurde bereits ein Wirtschaftlichkeitsgutachten beauftragt.

Aufgrund der schwierigen baulichen Situation der Kläranlage Trubenhausen und der Möglichkeit durch Synergieeffekte die Kosten zu senken, gab es bereits Gespräche mit der Stadt Witzenhausen und deren Stadtwerken hinsichtlich einer möglichen Kooperation.

Es ist davon auszugehen, dass die Wirtschaftlichkeitsprüfung und Entscheidung seitens der Stadt Witzenhausen etwa 1 ½ Jahre dauern wird. Eine grobe Schätzung der Stadtwerke Witzenhausen geht davon aus, dass die Planungs- und Bauphase etwa 3 Jahre dauert. Eine Inbetriebnahme wäre somit frühestens in 5 Jahren zu erwarten.

Selbst bei einem positiven Prüfergebnis sind zum jetzigen Zeitpunkt Investitionen in die Kläranlage Trubenhausen notwendig. Daher ist beispielsweise die Erneuerung der Belüftungsanlage unumgänglich, allerdings wird hier zunächst eine kleine Lösung angestrebt, die je nach Entscheidung zur Zentralkläranlage später modular noch ausgebaut werden könnte. Die geplante Aufstockung zur Schwarz-Weiß-Trennung wurde bezüglich bereits ausgeschriebener Leistungen zunächst durch Verlängerung der Bindefrist verschoben. Je nach Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung zur weiteren Prüfung einer Zentralkläranlage könnte dieses Vorhaben ausgesetzt werden. Anstelle einer baulichen Lösung auf dem Gelände der Kläranlage würde dann bis zu einer endgültigen Entscheidung bzw. Errichtung der Zentralkläranlage eine organisatorische Lösung in Abstimmung mit der Unfallkasse gefunden werden, welche trotz höherer laufender Kosten deutlich günstiger ist als die Errichtung eines später nicht mehr benötigten Bauwerks.

Bei Anschluss an die Zentralkläranlage wäre für den Anschluss des Stadtgebiets Großalmerode (ausgenommen Stadtteil Rommerode) baulich „nur“ eine Leitung ab Trubenhausen nach Hundelshausen notwendig. In Hundelshausen müsste eventuell zur Erhöhung der Kapazität die Abwasserleitung ebenfalls erneuert werden, dies muss jedoch im nächsten Schritt geprüft werden. Die Kläranlage Trubenhausen würde außerdem als Pufferbereich umgebaut werden, um das nachfolgende Netz nicht zu überlasten.

Zur Berechnung der Kostenauswirkungen ist zunächst im Rahmen einer Machbarkeitsstudie festzustellen, welchen Kostenunterschied es beim Bau einer Zentralkläranlage ohne bzw. mit Anschluss der Stadt Großalmerode gibt. Ebenso ist ein Vergleich bei den laufenden Kosten notwendig.

Als Gegenrechnung ist zu ermitteln, welche Aufwendungen die Stadt Großalmerode in den nächsten Jahren und Jahrzehnten tätigen muss, um die Kläranlage Trubenhausen weiterbetreiben zu können.

Für die spätere Abrechnung der laufenden Kosten ist eine Abrechnungsmodalität festzulegen. Neben der Messung der Abwassermenge und der Schmutzfracht könnten noch weitere Abrechnungsparameter vereinbart werden. Ziel ist es, dass beide Städte von der Kooperation finanziell profitieren.

Neben den finanziellen Erwägungen ist für den dauerhaften Betrieb einer Kläranlage auch qualifiziertes Personal erforderlich. Eine Kooperation bietet in diesem Zusammenhang deutliche Vorteile gegenüber dem Einzelbetrieb.

Da die weitere Prüfung Kosten verursachen wird und in erheblichem Umfang Arbeitszeit bindet ist zum jetzigen Zeitpunkt die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung notwendig, ob die Idee der interkommunalen Zusammenarbeit bei der Abwasserbeseitigung weiterverfolgt werden soll.

Thomsen
Bürgermeister